Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 35 (1959-1960)

Heft: 15

Artikel: Panzer [Fortsetzung]

Autor: Dach, H. von

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-708227

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

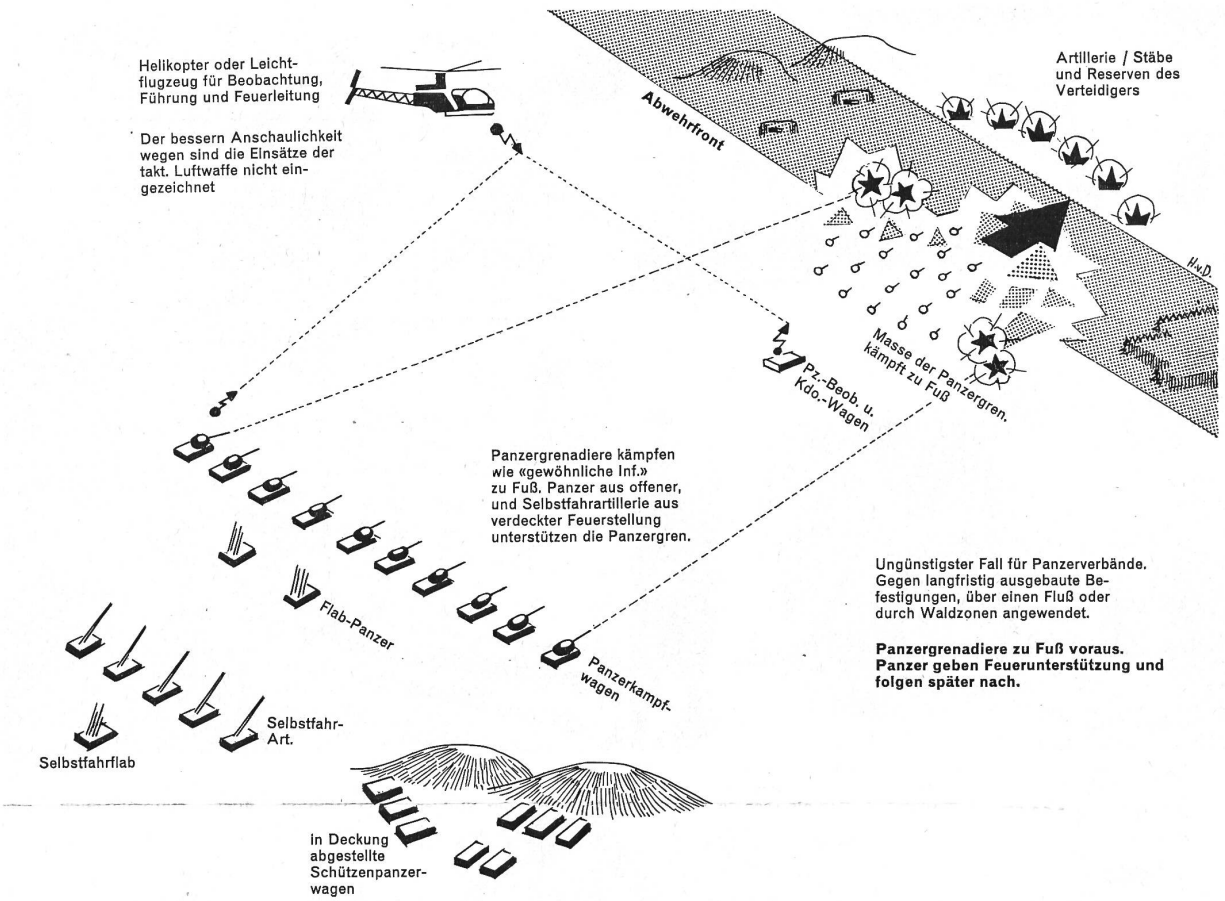
Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Panzer

Hptm. H. von Dach, Bern

Fortsetzung



3. *Panzergrenadiere (zu Fuß) voraus. Panzer unterstützen und folgen nach*

— Diese Kampfform entspricht am wenigsten der Stärke und Eigenheit der Panzertruppe. Beweglichkeit und moralische Wirkung (Schockwirkung) der Panzer kommen nicht zur Geltung. Die Mitreißende Wirkung der Panzer auf die Panzergrenadiere wird nicht ausgenutzt.

— Dieses Kampfverfahren kommt nur unter folgenden Umständen in Frage:
  — voll abwehrbereiter Gegner in ständigen Kampfanlagen (permanente Befestigungen)
  — stark und langfristig ausgebaute Feldbefestigungen
  — stark verteidigter Flußlauf
  — Waldzone
  — Kampf um Engen und im Gebirge

— Der Erfolg des Unternehmens steht meist in ungünstigem Verhältnis zu den Verlusten an Material und Leuten.

Einsatz der Panzergrenadiere

— Panzerbegleitinfanterie / Hilfstruppe der Panzer

— Vernichten — unterstützt vom Feuer der Panzer, Selbstfahrartillerie und Flieger — den Gegner im Nahkampf.

— Erledigen vor allem Ziele, die durch ihre Kleinheit oder gute Tarnung von den Panzern nicht oder nur schwer erkannt werden können (z. B. PzWG, Rak-R, usw.)

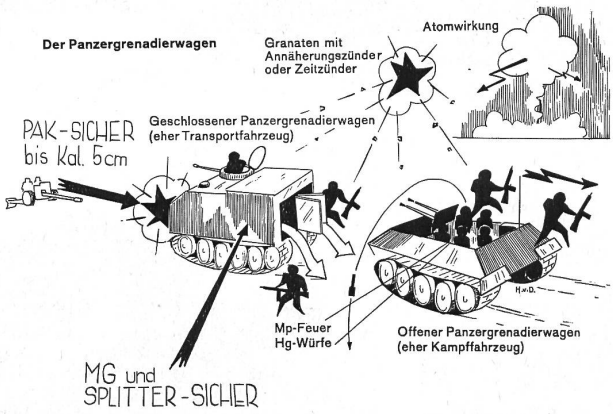
— Wenn möglich wird aufgesessen, d. h. aus der Fahrt über die Bordwände der Schützenpanzer gekämpft (Mp- und Stgw-Feuer, HG-Würfe).

— Infanteriefeuer bis Kaliber 20 mm wird von den Schützenpanzern rücksichtslos durchfahren.

— Der Angriff der Panzergrenadiere besteht im Idealfall aus einem schnellen Wechsel von Bewegung und kurzen Schießhalten.

— Feuerwirkung der eingebauten Bordwaffen (12,7 mm Mg, 20 mm Maschinenkanonen):
  a) aus dem *Schießhalt:* Einzelziele werden bis auf 2 km niedergehalten, bis 1,5 km vernichtet.
  b) aus der *Fahrt: Einzelziele* werden bis 1 km niedergehalten, bis 200 m vernichtet.

— Die schweren Waffen der Panzergrenadiere (Mw 10,5 cm in der Kp. und Mw 12 cm im Bat.) kämpfen normalerweise aus verdeckter Stellung. Die Werfer selbst sind in Schützenpanzer eingebaut.



Fortsetzung folgt